

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|----------------------------------|--------------|
| Bezirksvertretung 6 (Chorweiler) | 31.01.2013 |

Mündliche Anfrage der Bezirksvertreterin Frau Sommer in der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler vom 13.09.2012 über attraktive Angebote für Jugendliche im Stadtbezirk Chorweiler

Bezirksvertreterin Frau Sommer stellt folgende mündliche Anfrage:

Nach einer Presseinformation hat die Stadt Köln im Inneren Grüngürtel zwischen Vogelsanger Str. und Venloer Str. einen Slacklinepark eröffnet. Drei weitere Slacklineparks sind geplant, so am Aache-ner Weiher, an der Universität und im Volksgarten.

In Anbetracht der negativen Änderungen im Jugendbereich im Stadtbezirk Chorweiler wird die Verwaltung gebeten mitzuteilen, ob und wann die Jugendlichen im hiesigen Stadtbezirk mit attraktiven Angeboten wie z. B. Slacklinepark und / oder auch Skater Bahn rechnen können.

Die Kinder- und Jugendverwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Die Kinder- und Jugendverwaltung orientiert sich bei der Gestaltung von Flächen sowohl am bestehenden Bedarf als auch an den gegebenen Standortbedingungen. Auch Trendsportarten finden in diesem Rahmen so weit wie möglich Berücksichtigung.

Darüber hinaus erfolgt die Planung unter dem Aspekt der Realisierung eines stadtweit flächendeckenden Jugendsportangebots.

Der Bedarf wird u. a. im Rahmen von Beteiligungsverfahren ermittelt, welche regelmäßig im Vorfeld der Planung von Spiel- und Bolzplatzflächen mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden. Die hier vorgebrachten Anregungen werden im weiteren Verlauf u. a. im Hinblick auf einzuhaltende gesetzliche Vorschriften (z. B. Immissionsschutz, Naturschutz etc) geprüft.

Nur bei Vorliegen geeigneter Standortbedingungen können Anlagen für Trendsportarten im Folgenden realisiert werden.

Die Fachverwaltung für Landschaftspflege und Grünflächen hat bisher 5 Slackline-Stationen errichtet, die aufgrund einer Studie der Sporthochschule Köln an sogenannten Hotspots errichtet wurden. Die Fachverwaltung hat diese 5 Stationen aus Gründen des Baumschutzes errichtet.

Mit der Sporthochschule Köln wurde vorab in einem Pilotprojekt ein spezieller Stammschutz entwickelt, der zumindest in den Sommermonaten an häufig genutzten Bäumen angebracht werden kann. Gleichzeitig hatte das Institut für Natursport und Ökologie der Sporthochschule eine Studie erarbeitet, wo die Slackliner im Kölner Stadtgebiet ihrer Sportart nachgehen, welche Orte besonders beliebt sind und warum das so ist. Die Ergebnisse sind in die Ausgestaltung der Slackline-Stationen eingeflossen.

Weitere Angebote sollen geschaffen werden, wenn sich die Standorte ebenfalls als Schwerpunktbe-
reiche, in Absprache mit der Sporthochschule, herausstellen. Anregungen für Slackline-Standorte
können der Fachverwaltung für Landschaftspflege und Grünflächen übermittelt werden, diese werden
dann mit der Sporthochschule zusammen reflektiert.

Hinsichtlich der Angebote für Skater wird eine möglichst gleichmäßige Verteilung innerhalb des
Stadtgebiets angestrebt, um ein wohnungsnahes Angebot für alle Kinder und Jugendlichen in Köln zu
erreichen.

Im Bezirk Chorweiler ist bereits eine große Skateranlage im Grünzug Weichselring / Langenbergstra-
ße in Blumenberg vorhanden.